DOWNLOAD

Ulrike Neumann-Riedel

Lineare Texte verstehen: Das Schneckenterrarium

Downloadauszug aus dem Originaltitel:

AOL

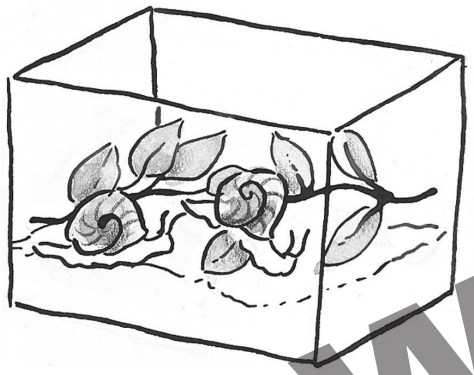
netzwerk lernen

zur Vollversion

Ein Terrarium für Schnecken

Sicherlich hast du auch schon einmal Schnecken dabei beobachtet, wie sie in ihrer gemächlichen Art über Pflanzen kriechen oder sich in ihr Haus zurückziehen. Vielleicht hast du auch schon einmal versucht, eine Schnecke aus ihrem Haus herauszulocken oder dir eine Sammlung leerer Schneckenhäuser angelegt.

Wer Schnecken gern genauer erforschen möchte, hat die Möglichkeit, sie für einige Zeit – maximal fünf Wochen – in einem Terrarium zu halten. Ein Terrarium ist im Gegensatz zum Aquarium ein Behältnis für Tiere und Pflanzen, die auf dem Land leben. Das Wort „Terra“ kommt aus dem Lateinischen und heißt Erde. Das Wort „Aqua“ kommt auch aus dem Lateinischen und heißt Wasser.



Um ein Terrarium für Schnecken einzurichten, benötigt man ein Behältnis aus Kunststoff oder Glas, das gut einsehbar ist. Es sollte eine Grundfläche von etwa 50 cm x 30 cm haben und mindestens 30 cm hoch sein. Der Boden des Terrariums wird etwa 7 cm hoch mit lockerer, feuchter Erde bedeckt. Die Erde muss locker sein, damit sich die Schnecken eingraben können. Sie legen auch ihre Eier in der Erde ab.

Feuchtigkeit ist besonders wichtig, denn Schnecken dürfen nicht austrocknen. So muss auch bei der Pflege darauf geachtet werden, dass die Erde immer wieder mit Wasser besprüht wird. Aber Achtung: Sie darf nicht richtig nass sein! Die Erde wird teilweise mit einer leichten Moosschicht abgedeckt, dann bleibt sie länger feucht. In die Erde kommen ein oder zwei kleine Äste, daran können die Schnecken hochkriechen und die Landschaft im Terrarium ist abwechslungsreicher gestaltet.

Wenn Gehäuseschnecken im Terrarium leben, muss ein Kalkstein hineingelegt werden. Die Schnecken lecken daran und nehmen dadurch Kalk auf, den sie zum Aufbau ihres Gehäuses benötigen. Schnecken sind Pflanzenfresser und sollten mit Salat, Kohlblättern oder Obst versorgt werden. Was sie an Flüssigkeit brauchen, nehmen sie mit ihrer Nahrung auf. Verwelkte Futterreste und auch der Schneckenkot müssen täglich entfernt werden, da sich sonst Krankheitserreger entwickeln könnten.

Das Terrarium wird mit einem Fliegengitter abgedeckt, das am einfachsten mit Klebeband befestigt wird. Es muss an einem schattigen Platz stehen.

Beim Umgang mit den Schnecken muss Folgendes beachtet werden: Wenn du die Schnecken in die Hand nehmen willst, musst du sie stets vorsichtig anfassen, damit ihr Gehäuse nicht beschädigt wird. Sollten sie sich an einem Ast oder an der Wand des Terrariums festgesaugt haben, dürfen sie nicht mit Gewalt hochgerissen werden. Achte auch darauf, Gehäuseschnecken nicht fallen zu lassen, da ihr Gehäuse beschädigt werden kann. In ihm befinden sich empfindliche Organe, die dann verletzt werden könnten. Bei großer Trockenheit und im Winter verschließen sie ihr Gehäuse mit einem Kalkdeckel, dadurch können sie Hitze und Kälte überleben. Das Gehäuse ist außerdem wichtig, damit die Schnecken sich vor Feinden schützen können.

Wenn du dir auf diese Art ein Terrarium einrichtest und die Regeln im Umgang mit den Schnecken beachtest, wirst du eine Menge entdecken. V

Download zur Ansicht

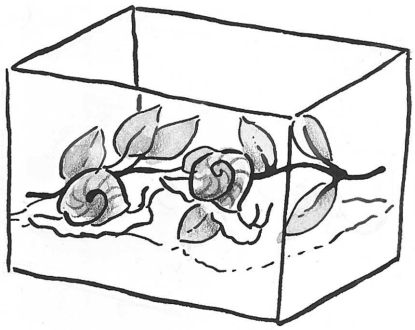
www.aol-verlag.de • 8029DA10

netzwerk lernen

zur Vollversion

Ein Terrarium für Schnecken

Sicherlich hast du auch schon einmal Schnecken dabei beobachtet, wie sie langsam über Pflanzen kriechen oder sich in ihr Haus zurückziehen. Vielleicht hast du auch schon einmal versucht, eine Schnecke aus ihrem Haus zu locken.
Wer Schnecken gern genauer erforschen möchte, kann sie für einige Zeit in einem Terrarium halten. Ein Terrarium ist im Gegensatz zum Aquarium ein Behälter für Tiere und Pflanzen, die auf dem Land leben. In einem Terrarium sollten die Schnecken allerdings nicht länger als fünf Wochen leben.



Um ein Terrarium für Schnecken einzurichten, benötigt man einen Behälter aus Kunststoff oder Glas, in den man gut hineinsehen kann. Er sollte etwa 50 cm breit, 30 cm tief und mindestens 30 cm hoch sein.
Der Boden des Terrariums wird etwa 7 cm hoch mit Erde bedeckt. Die Erde muss locker sein, damit die Schnecken sich eingraben können. Dies machen sie, wenn es zu trocken ist oder auch um ihre Eier abzulegen. Außerdem muss die Erde feucht sein, damit die Schnecken nicht austrocknen. So muss auch bei der Pflege darauf geachtet werden, dass die Erde immer wieder mit Wasser besprüht wird. Aber Achtung: Sie darf nicht richtig nass sein! Die Erde wird teilweise mit etwas Moos abgedeckt, dann bleibt sie länger feucht.
Nun kommen kleine Äste oder Zweige ins Terrarium. Daran können die Schnecken hochkriechen und die Landschaft ist abwechslungsreicher gestaltet.
Wenn Gehäuseschnecken im Terrarium leben, muss ein Kalkstein hineingelegt werden. Die Schnecken lecken daran und nehmen dadurch Kalk auf. Den brauchen sie zum Aufbau ihres Gehäuses. Schnecken sind Pflanzenfresser und sollten mit Salat, Kohlblättern oder Obst gefüttert werden. Was die Schnecken an Flüssigkeit brauchen, nehmen sie mit ihrer Nahrung auf. Verwelkte Futterreste und der Schneckenkot müssen täglich entfernt werden, da sich sonst Krankheitserreger entwickeln könnten. Das Terrarium wird mit einem Fliegengitter abgedeckt, das am einfachsten mit Klebeband befestigt wird. Es muss an einem schattigen Platz stehen.
Beim Umgang mit den Schnecken musst du einiges beachten:

- Fass die Schnecken vorsichtig an, damit du sie nicht verletzt. Reiße sie niemals mit Gewalt hoch, wenn sie sich an einem Ast oder an der Wand des Terrariums festgesaugt haben.
- Gehäuseschnecken darfst du nicht fallen lassen, weil sonst ihr Gehäuse beschädigt werden könnte. In dem Gehäuse sind aber empfindliche Organe, die geschützt werden müssen. Außerdem dient es als Schutz vor zu großer Trockenheit im Sommer und vor der Kälte im Winter. Die Schnecken verschließen dann ihr Gehäuse mit einem Kalkdeckel und können dadurch überleben. Nicht zuletzt ist es auch ein Schutz vor Feinden.

Wenn du all das beachtest, wirst du viel Spaß bei der Forscherarbeit haben!

Download zur Ansicht

www.aol-verlag.de • 8029DA10

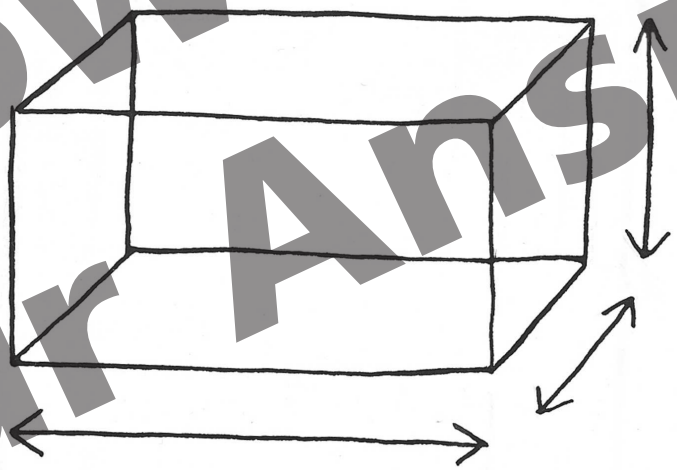
netzwerk lernen
zur Vollversion

Grundwissen für Schneckenforscher

1 Berichte von deinen Erfahrungen mit Schnecken!

2 Was ist der Unterschied zwischen einem Aquarium und einem Terrarium?

3 Welche Maße sollte ein Terrarium für Schnecken haben?
Trage die Maße in die Zeichnung ein!



4 Wie muss die Erde sein, die du für dein Schneckenterrarium verwendest?

5 Warum muss das Terrarium an einem schattigen Platz stehen?

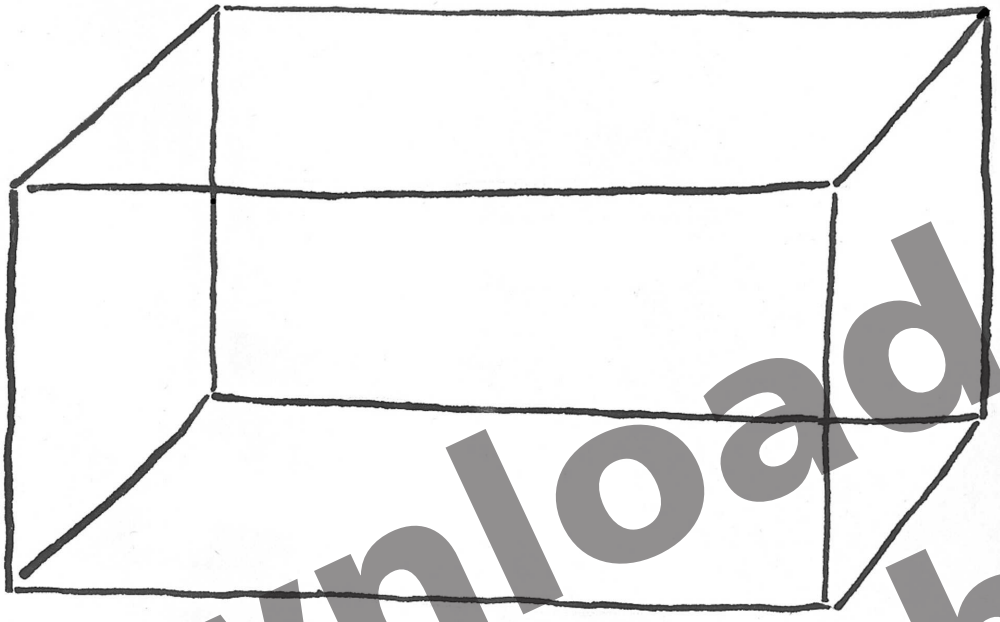
Download zur Ansicht

www.aol-verlag.de • 8029DA10

netzwerk lernen
zur Vollversion

Grundwissen für Schneckenforscher

6 Unterstreiche im Text alle Dinge, die in deinem Terrarium vorhanden sein sollen.
Wie sieht es aus? Male!



7 Was ist der Unterschied zwischen Nacktschnecken und Gehäuseschnecken?
Überlege gemeinsam mit einem Partner oder schaue im Lexikon nach.

8 Worauf musst du beim Umgang mit Gehäuseschnecken besonders achten?

9 Was möchtest du gern über Schnecken wissen? Schreibe Fragen auf!

Hilfe für Aufgabe 2: Überlege: Worin leben die Tiere in einem Aquarium? Worauf leben die Tiere in einem Terrarium?

Hilfe für Aufgabe 5: Bedenke, dass Schnecken nicht austrocknen dürfen!

Hilfe für Aufgabe 9: Wenn dir nichts einfällt, hier ein paar Tipps in Stichworten: Sinne, Fortbewegung, Fortpflanzung, Schnelligkeit, Überwinterung, Feinde ...

Download zur Ansicht

netzwerk lernen
zur Vollversion

Hinweise

Der Text liegt in zwei Schwierigkeitsgraden vor, sodass auch ungeübte Kinder mithilfe der vereinfachten Form einen Zugang zum Text und somit auch zum Inhalt finden. An den Text schließen sich zwei Arbeitsblätter an, die allein oder in Partnerarbeit gelöst werden können. Die Partnerarbeit hat den Vorteil, dass ein Austausch stattfinden kann, in dem Fragen geklärt, unterschiedliche Vorstellungen ausgetauscht und Sichtweisen begründet werden können. Schwierigere Arbeitsaufträge sind auf den Arbeitsblättern durch eine Nuss gekennzeichnet. Damit alle Kinder sich auch an diese Aufträge wagen, sind auf dem jeweils zweiten Arbeitsblatt Hilfen gegeben. Es bleibt Ihnen als Lehrkraft überlassen, ob Sie diese Hilfen abtrennen und nach Bedarf ausgeben oder ob Sie sie von vornherein allen Kindern zur Verfügung stellen. Die Bearbeitung der einzelnen Aufgaben durch Ihre Schüler gibt Ihnen einen guten Einblick in die individuellen Schwierigkeiten jedes Kindes bei der Texterschließung. Bei der Analyse dieser Schwierigkeiten hilft Ihnen der Beobachtungsbogen in dem Downloadprodukt „Sachtexte: Strategien vermitteln – Tipps und Vorlagen zur Förderung“.

Lösungen und Lösungsvorschläge

Ein Terrarium für Schnecken

2 Ein Aquarium ist für Tiere und Pflanzen, die im Wasser leben, in ihm ist also der Lebensraum „Wasser“ nachgestaltet. Ein Terrarium ist für die Tiere und Pflanzen, die auf dem Land leben, in ihm ist also der Lebensraum „Erde“ nachgestaltet.

3 Breite: 50 cm, Tiefe: 30 cm, Höhe: mindestens 30 cm

4 locker und feucht

5 Sonneneinstrahlung fördert Trockenheit der Erde, Austrocknung ist für Schnecken eine große Gefahr

6 Erde, Moos, Äste, Zweige, Kalkstein, Futter (Salatblätter oder Obststücke); Zusatz: Auf dem Terrarium ist ein Fliegengitter.

7 Nacktschnecken haben kein Gehäuse

8 Das Gehäuse der Schnecken darf nicht beschädigt werden.

Download zur Ansicht

netzwerk lernen

zur Vollversion